

Zeitschrift:	Fachblatt für schweizerisches Anstaltswesen = Revue suisse des établissements hospitaliers
Herausgeber:	Schweizerischer Verein für Heimerziehung und Anstaltsleitung; Schweizerischer Hilfsverband für Schwererziehbare; Verein für Schweizerisches Anstaltswesen
Band:	8 (1937)
Heft:	3
Rubrik:	Kongresse, Ausstellungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 28.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Homöopathie-Allopathie, Unfertige und fertige Herzklappenfehler, von Dr. Karl Fahrenkamp, Stuttgart, 181 S. Kart. RM. 7.25, ganzl. RM. 8.75. Hippokrates-Verlag GmbH, Stuttgart, 1936.

Dieses Buch ist wie bisher kein anderes in der Lage, dem Kliniker und Arzt nichthomöopathischer Richtung zu zeigen, wie wichtig es ist, auch die Homöopathie zu beherrschen und in bestimmten Fällen von ihr Gebrauch zu machen. Kein gewolltes Verstehen, sondern erarbeitetes Begreifen schlägt hier die Brücke zwischen Allopathie und Homöopathie. Das Buch ist ein bedeuternder Beitrag zur Synthese in der Medizin.

Vom Wesen und von der Organisation der Nahrungsenergie und über die Anwendung des zweiten Hauptatzes der Energielehre auf den Nährwert und die Nahrungswirkung, von Dr. med. M. Bircher-Benner, Zürich. 79 S. Kart. RM. 3.75, Hippokrates-Verlag GmbH, Stuttgart, 1936.

Die Ernährungsforschung wird mit dieser Schrift auf Tatsachen hingelenkt, die in ihrer Auswirkung alle bisherigen Ernährungstheorien über den Haufen werfen: Den Sonnenlicht-Charakter der Nahrungsmittel-Energie und ihre biologisch-korrelative Organisation. Bis vor kurzem fand die Auffassung Bircher-Benners meistens Ablehnung, während sie jetzt von Forschern von Rang anerkannt und begründet wird.

Internationale Zeitschrift für die Gesamtgebiete der Mikroskopie und Mikro-Photographie, eine neue Zeitschrift, deren Hauptaufgabe ist, in laufenden Veröffentlichungen einen umfassenden klaren Ueberblick zu geben über alle wichtigen Gebiete der mikroskopischen Forschung und Untersuchung; und zwar nicht nur textlich, sondern auch in getreuer bildhafter Darstellung und letztere soweit immer möglich unter Berücksichtigung des Spezialgebietes der Mikro-Photographie in natürlichen Farben. — Das redaktionelle Programm der Zeitschrift umfaßt Publikationen von prominenten Gelehrten und Fachkundigen aus allen Gebieten der Chemie-Medizin (Bakteriologie), Botanik, Zoologie, Hydrobiologie, Mineralogie, Metallurgie, Textilkunde, Holzstoff-Papiermikroskopie; mikroskopische Nahrungsmitteluntersuchung; gerichtsmedizinische und kriminalistische Mikroskopie, letztere auch hinsichtlich von Schriften-, Urkunden- und Bildfälschungen, wie auch Mikroskopie im Dienste der Philatelie und Numismatiker. — Als spezielle Themen werden behandelt die Mikro-Photographie im infraroten Licht, im ultravioletten Licht, Polarisations-Mikrophotographie; und die Illustration bezw. Reproduktion von Mikrophotographie in natürlichen Farben, unter Berücksichtigung der verschiedenen Methoden und der zur praktischen Anwendung dienenden Aparaturen, Negativ-Materialien, Hilfsmittel und Beleuchtungsvorrichtungen. — Der Abonnementspreis beträgt für 12 Monatshefte Fr. 15.—, Ausland Fr. 18.—. Interessenten verlangen Probenummern von „Defi“-Traduktion A.-G., Bern, Aarbergergasse 42.

Das Bettläsion bei Jugendlichen von Universitäts-Professor Dr. med. Uffenheimer. Arbeiten aus dem Heilpädagogischen Seminar an der Universität in Freiburg. Herausgegeben von Prof. Dr. J. Spieler. Verlag Otto Walter A.-G., Olten. 1937. 80 Seiten, Kartoniert Fr. 5.—.

Das Bettläsion macht viele Kinder und Jugendliche in Heimen und Familien zur wirklichen Sorgenkindern. Hier reicht ein Forscher, ein langjähriger Direktor einer großen Kinderklinik und ein warmherziger Menschenfreund die helfende Hand. Auf den medizinischen Grundlagen werden vor allem auch für Nicht-

mediziner besondere Vorschläge zur Unterstützung der allgemeinen Behandlung und ein Heilplan gegen die Bettläsionserkrankung gegeben. Die Harnblase und ihre Tätigkeit. Die Erlernung der Urin-Entleerung. Wer ist Bettläsion? Ursachen des Bettlässens. Wer wird Bettläsion? Die Behandlung des Bettlässens. Operative Methoden. Sonstige, nur dem Arzte zustehende Methoden. Hypnose und Suggestion — Erziehung. Medikamentöse Behandlung. Diätetische Behandlung. Besondere Vorschläge zur Unterstützung der allgemeinen Behandlung. Bettläsionerheime. Heilplan gegen die Bettläsionserkrankung. Soziale Wertung der Bettläsionserkrankung. Die wertvolle Neuerscheinung sollte in ihrer praktischen Art in der Bibliothek keiner Schule, keines Heimes und keiner Anstalt fehlen, um die Anordnungen des behandelnden Arztes besser ausführen zu können. Andererseits wird gerade der praktische Arzt für die erzieherischen Momente dankbar sein. Alle aber sollten durch nähere Kenntnisse über das Wesen und das Zustandekommen des Bettläsionen bei den ihnen anvertrauten Kindern und Jugendlichen rechtzeitig diesem Uebel vorbeugen können.

„Gas“, Zeitschrift für die Gasverbraucher. Droste Verlag und Druckerei K. G., Düsseldorf. Einzelpreis RM. —.75.

Das Oktoberheft bringt u. a. einen umfangreichen, mit Bildern und Tabellen versehenen Aufsatz „Die Wirtschaftlichkeit der Verwendung von Stadtgas und Koksofengas in umgebauten Dieselmotoren und in Gasmotoren zur Erzeugung von Kraft und Strom“, wobei an Hand von Zahlen aus der Praxis nachgewiesen wird, daß die Kraft- und Stromerzeugung in Gasmaschinen heute unter wirtschaftlicheren Bedingungen möglich ist, wobei auch die Verwertung der Abwärme eingehend berücksichtigt wird. In einem Sonderteil enthält das Oktoberheft, mit guten Bildern ausgestattet, acht Aufsätze über „Die Gasverwendung in Heilstätten“, in denen ausgehend von den ernährungsphysiologischen Fragen der Anstaltsküche, die technischen und wirtschaftlichen Vorteile der Gasküche in Krankenanstalten und Sanatorien an praktischen Beispielen dargelegt werden. Auch die sonstige Verwendung von Gas, vor allem auch die Gasheizung, wird in Abhandlungen mit zahlreichen Bildern ebenfalls berücksichtigt.

Kongresse, Ausstellungen

5. Internationaler Krankenhaus-Kongress Paris

Die Internationale Krankenhaus-Gesellschaft hat anlässlich ihres in Rom im Mai 1935 abgehaltenen Kongresses beschlossen, ihren nächsten Kongreß von 1937 in Paris abzuhalten.

Die Tagungen werden während der Internationalen Ausstellung stattfinden, die unter dem Zeichen „Kunst und Technik“ die Mitwirkung von mehr als 50 Staaten aufweisen wird.

Der Bund der Anstaltsvereinigungen Frankreichs ist mit einer vom Minister für öffentliche Gesundheitspflege ernannten Kommission beauftragt, im Einverständnis mit dem Vorstand der Internationalen Krankenhaus-Gesellschaft, diese internationale Kundgebung zu organisieren.

Die Sitzungen finden vom **6. bis zum 11. Juli 1937** in Paris statt; sie werden vom technischen Gesichtspunkte aus ergänzt durch Besuche in den großen Pariser Krankenhäusern, im Krebsinstitut von Villejuif und in den wichtigsten Anstalten, die für die öffentliche Gesundheitspflege kämpfen.

An
unsere
Leser!

Benützen Sie in Ihrem Interesse recht oft unseren **Gratis-Auskunftsdiest!**
Wir nennen Ihnen die leistungsfähigen Fabrikanten und Lieferanten von Anstalts-Bedarfsartikeln, Maschinen, Einrichtungen, Lebensmitteln, Apparaten, sowie bewährte Firmen für Arbeiten aller Art und beraten Sie, unter Beziehung erster Fachleute, auf dem Gebiete des gesamten Anstaltsbaues. Wir verfügen über eine vieljährige Erfahrung und können Ihnen nützlich sein.

Schreiben Sie Ihre Wünsche an den **Verlag Franz F. Otth, Zürich 8, Hornbachstrasse 56**

Anlässlich des Kongresses sind fachmännische und Vergnügungsreisen in den verschiedensten Gegenden Frankreichs vorgesehen. Die Kongreßteilnehmer genießen bedeutende Fahrermäßigungen auf den französischen und ausländischen Eisenbahnen, sowie jene Vorteile, die den Besuchern der Ausstellung zugesetzt sind. Das Generalsekretariat ist bereits am Sitz der Armenverwaltung in Paris eingerichtet (3, avenue Victoria, Paris, vème). Es steht den künftigen Kongreßteilnehmern zur Verfügung, um ihnen alle für die Vorbereitung ihrer Reise nützlichen Auskünfte erteilen zu können.

Le Président de la Commission d'Organisation:

M. Vidal-Naquet,

Präsident de la Fédération Hospitalière de France.

Le Secrétaire général de la Commission d'Organisation:

M. Chenevier,

Secrétaire général de l'Administration générale de l'Assistance publique à Paris.

Weltbund der Krankenpflegerinnen

Vierjährlicher Kongreß, London 1937

Der nächste vierjährige Kongreß des Weltbundes der Krankenpflegerinnen wird vom 19. bis 24. Juli 1937 in London abgehalten. Die Sitzungen werden in den Central Hall, Westminster, stattfinden.

Die Präsidentin des englischen Krankenpflegerinnen-Verbandes hat folgende Zeilen an uns gerichtet:

„Es ist unser aufrichtigster Wunsch, daß London im Jahre 1937 den Geist internationaler Freundschaft kundtut, mit dem uns unsere Mitschwestern in den verschiedenen Ländern, anlässlich der zahlreichen Kongresse, die seit der Zeit der Gründung des Weltbundes (London 1899) stattfanden, begrüßten und empfingen.“

Außer den Hauptversammlungen sollen noch folgende Teilsitzungen abgehalten werden:

Sektion I: Krankenpflegeausbildung — Ausübung der Krankenpflege.

Sektion II: Verwaltung und Organisation.

Sektion III: Wohlfahrtspflege.

Sektion IV: Probleme in der Krankenpflege — Lösungen derselben.

Ferner sollen auch verschiedene, in der Krankenpflege praktisch geübten Handhabungen und Verfahren gezeigt werden und die Möglichkeit geboten sein, Sehenswürdigkeiten und einige der berühmtesten Spitäler Englands zu besichtigen.

Die offizielle Reiseagentur ist Thomas Cook & Söhne; die Einschreibegebühr beträgt 10 englische Schillinge, die durch die obigen Reiseagenturen in den verschiedenen Ländern eingezahlt werden können. Durch die Krankenpflegerinnenverbände der einzelnen Länder wurden Reiseerleichterungen zugesichert.

Alle weiteren Auskünfte sind im Zentralsekretariat des Weltbundes der Krankenpflegerinnen, Genf, 14, Quai Gustave Ador, zu erhalten. Die jeweiligen Kongreßnachrichten werden in der Vierteljahrsschrift „International Nursing Review“ (Weltreise der Krankenpflege) mitgeteilt, die ebenfalls durch das Zentralsekretariat (siehe Anschrift oben) zu beziehen ist.

Die Schweizer Mustermesse 1937

Die Vorbereitungen für die 21. Schweizer Mustermesse vom 3. bis 13. April 1937 sind in vollem Gange. Die Schweizer Flagge ruft auf zur initiativen. Wir schauen voraus auf die elf Ehrentage schweizerischer Arbeit in Basel, die uns immer wieder mit neuem Stolz erfüllen über die Vielseitigkeit und Gediegenheit heimischer Arbeit.

Allgemeine Beachtung verdienen die Dispositionen der Messeleitung hinsichtlich der Gruppeneinteilung der Messe 1937. Dem kaufmännischen Zweck der Messe entspricht die Wiederholung der 21 regelmäßigen Gruppen. Zur geschäftlichen Tradition gehören auch schon die besondern Fachmessen (Uhrenmesse, Engros-Möbelmesse, Bureaumöbelmesse, Baumesse, Werkzeug-Maschinenmesse), sowie der Modesalon und die Werbung für den Fremdenverkehr. Als neue Veranstaltungen sind für 1937 in Aussicht genommen eine schweizerische Spielwarenmesse, ferner folgende Themen: Die Hygiene

des Mundes — Der Straßenbau — Der Gartenbedarf. So sehen wir in allen Wirtschaftszweigen unseres Landes die Kräfte des Fortschrittes und den Willen zum Durchhalten sich zum großen Werke vereinen.

Frühjahrs-Veranstaltungen von Freizeit und Bildung

Die Vereinigung Freizeit und Bildung, deren Ziel es ist, das fruchtbare Wissen und lebendige Kunstschaften unserer Zeit in den Dienst der Volksbildung und der Gemeinschaftsarbeit zu stellen, führt während der kommenden Osterferien folgende Veranstaltungen durch:

26.—29. März: Osterentreffen auf dem Landenhoft bei Arau. Haupttreffere: Gemeinschaft als Erlebnis und religiöse Frage. — Entfaltung der künstlerischen Erlebnis- und Gestaltungskräfte. — Förderung der Gemeinschaft durch Vertiefung der Menschenkenntnis.

3.—11. Apr.: Einführung in das Kunstschafe für Anfänger und Fortgeschritten: Zeichnen, Aquarellieren, Oelmalen, Holzschnitt, Modellieren. Leitung: Karl Hänni, Leiter der Volkshochschule Bern.

3.—12. April: Autocar fahrt nach Mittelitalien: Riviera, Florenz, Siena, Assisi, Ravenna, Mantua. Besuch der schönsten Städte, Landschaften, Kunstwerke. Im Mittelpunkt stehen Franziskus und die großen Künstler der Renaissance. Leitung: Dr. H. Debrunner, Psycholog.

Gesamtkosten für den Tessiner Kunstkurs Fr. 40.— bis 60.—, für die 10-tägige Autocar fahrt Fr. 175.— bis 195.—, Osterentreffen: Unkostenbeitrag Fr. 5.—, Pension ab Fr. 12.50.

Ausführliche Prospekte durch das Sekretariat von Freizeit und Bildung, Zürich 1, Obere Zäune 12.

Korrigenda. Auf Seite 22 in Nr. 60 sollte es Spalte 2, Zeile 23, heißen: „... daß man mit einem Lehrgang allein keine Lehrlinge erziehen kann.“

Briefkasten - Boîte aux lettres

Unter dieser Rubrik veröffentlichen wir Fragen aus dem Leserkreise nebst bezüglichen Antworten. Wir bitten die werten Leser, diesen kostenlosen Briefkasten sehr rege zu benützen, sowohl in bezug auf Fragestellungen als auch in bezug auf Beantwortung gestellter Fragen.

Nous publierons sous cette rubrique les questions que vous voudrez bien nous adresser nos lecteurs, et nous les ferons suivre des réponses qu'elles comportent. Nous invitons nos lecteurs à utiliser fréquemment cette „boîte aux lettres“ que nous mettons à leur disposition aussi bien en ce qui concerne les questions à poser que les réponses à cette questions.

3. Frage: Wie berechnet man allgemein den Pflegesatz pro Kind? Ist der Unterhalt der Gebäude, sowie Neuanschaffungen von Mobiliar ganz, teilweise oder gar nicht inbegriffen? Wie verhält es sich, wenn jahrelang sozusagen nichts gemacht wurde und nun viele Aufgaben rufen? Dann lassen sich aber kaum Vergleiche der Anstalten untereinander anstellen! Was ist vorteilhafter? Gesamtrenovation und das Haus für diese Zeit verlassen oder aber Teilrenovation jedes Jahr? F. S. K.

Antwort: In die Berechnung des Pflegesatzes müssen die Kosten der Gebäude-Unterhaltung, sowie die Anschaffung von Mobiliar und andern Bedarfssachen eingeschlossen werden. Neubauten und größere Umbauten und Renovationen können nicht in diese Berechnung einbezogen werden. Neben die allgemeine Kostenberechnung gehört auch eine spezielle für die Zöglinge, welche errechnet wird aus: Lebensmitteln, Kleidung, Ausbildung, Gesundheitspflege dividiert durch die Pflegetage. Dadurch ist ein Vergleich mit andern Anstalten möglich. Eine Gesamtrenovation dürfte finanziell vorteilhafter sein, da bei größeren Arbeiten stets günstigere Preise erreicht werden können. Zudem werden jährlich wiederkehrende Teilrenovationen den Anstaltsbetrieb beeinträchtigen und stören. Wenn geeignete Räume zu günstigen Bedingungen anderswo zur Verfügung stehen, dann ist eine Dislokation während den Renovationsarbeiten zu empfehlen.